



MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT,  
GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Mainz, 27. Juli 2020  
Nr. 224-3/20

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Stefanie Schneider  
Pressesprecherin

Telefon 06131 16-2377  
Telefax 06131 16-172377  
Stefanie.Schneider@msagd.rlp.de

## Corona

### Information der Landesregierung zum aktuellen Stand hinsichtlich des Coronavirus: Pflegepersonal in Krankenhäusern

**Aktuell gibt es in Rheinland-Pfalz insgesamt 7.434 bestätigte SARS-CoV-2 Fälle, 238 Todesfälle und 6.886 genesene Fälle. 310 Menschen im Land sind aktuell mit dem Coronavirus infiziert.**

Landkreis	Bisher bekannt	Todesfälle	Genesen	Gemeldete letzte 7 Tage pro 100.000
Ahrweiler	223	1	206	2
Altenkirchen	185	11	167	4
Alzey-Worms	273	11	261	1
Bad Dürkheim	329	12	317	0
Bad Kreuznach	206	7	196	1
Bernkastel-Wittlich	203	2	178	14
Birkenfeld	93	2	89	1
Bitburg-Prüm	242	5	194	18
Cochem-Zell	138	1	137	0
Donnersbergkreis	138	6	132	0
Germersheim	200	6	187	1
Kaiserslautern	114	1	107	1
Kusel	99	1	95	1
Mainz-Bingen	442	25	409	1
Mayen-Koblenz	359	15	335	1
Neuwied	231	4	213	1
Rhein-Hunsrück	168	6	160	0
Rhein-Lahn-Kreis	161	6	153	2
Rhein-Pfalz-Kreis	277	5	264	1
Südliche Weinstr.	157	3	152	2
Südwestpfalz	123	3	103	2



# PRESSEDIENST

---

Trier-Saarburg	236	9	199	3
Vulkaneifel	126	5	119	3
Westerwaldkreis	390	22	361	0
<b>Stadt</b>				
Frankenthal	47	2	45	0
Kaiserslautern	227	6	193	11
Koblenz	273	18	248	2
Landau i.d.Pfalz	57	2	55	0
Ludwigshafen	352	2	339	2
Mainz	702	27	657	6
Neustadt Weinst.	118	2	107	11
Pirmasens	34	0	31	2
Speyer	115	1	109	8
Trier	124	1	107	1
Worms	228	7	218	1
Zweibrücken	44	1	43	0

Stand: 11.15 Uhr

Die oben genannten Zahlen entsprechen den in der Meldesoftware des Robert Koch-Instituts übermittelten laborbestätigten Fällen einer COVID-19 Erkrankung mit Meldeadresse in Rheinland-Pfalz. Diese werden von den Gesundheitsämtern über die Landesmeldestelle beim Landesuntersuchungsamt an das Robert Koch-Institut übermittelt. Diese Zahlen können vereinzelt von den durch die Kreisverwaltungen kommunizierten Zahlen abweichen.

Die Summe der in Rheinland-Pfalz bereits von COVID-19 Genesenen wird anhand eines Bewertungsalgorithmus ermittelt. Diese Angaben können von den Zahlen des Robert Koch-Instituts abweichen. Als Gemeldete gelten alle Menschen mit COVID-19 Erkrankung mit Meldedatum der letzten 7 Tage, pro 100.000 Einwohner.



# PRESSEDIENST

---

## **Pflegepersonal in Krankenhäusern**

Krankenhäuser müssen ihr Pflegepersonal angesichts der Corona-Pandemie weiterhin flexibel einsetzen können: Die rheinland-pfälzische Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler kritisierte in einem Brief an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn die Pläne des Bundes, für die Bereiche Intensivmedizin und Geriatrie kurzfristig ab August die Pflegepersonal-Untergrenzen wieder einzuführen. Diese waren eigentlich bis Ende des Jahres außer Kraft gesetzt worden.

„Dieses vorzeitige Wiedereinsetzen – entgegen der mit den Ländern abgestimmten Regelung vom März – trifft in Rheinland-Pfalz auf Unverständnis“, so die Ministerin in dem Schreiben. Die Personalsituation in den Kliniken sei bereits jetzt sehr angespannt. Im Falle einer zweiten Pandemiewelle werde es den Kliniken wie in der ersten Welle nicht möglich sein, die Pflegepersonal-Untergrenzen in der Intensivmedizin und Geriatrie aufrechtzuerhalten. Deshalb forderte die Gesundheitsministerin, dass die Pflegepersonal-Untergrenzen zunächst mindestens bis Ende des Jahres 2020 ausgesetzt bleiben.

Sinnvoller als das Wiedereinsetzen der Pflegepersonal-Untergrenzen sei die Einführung einer echten Personalbemessung, bei der auf wissenschaftlicher Basis die Pflegelast auf allen bettenführenden Krankenhaus-Stationen ermittelt wird und die daraus errechneten Vollzeitstellen vollständig refinanziert werden. Ein entsprechendes Konzept der Deutschen Krankenhausgesellschaft, des Deutschen Pflegerats und der Gewerkschaft ver.di für ein Pflegepersonalbedarfsbemessungsinstrument (PPR 2.0) liege dem Bund bereits seit Januar 2020 vor und solle baldmöglichst in die gesetzliche Umsetzung gebracht werden.

„Nur mit einem Bemessungsinstrument kann der Pflegebedarf im Krankenhaus tatsächlich ermittelt und entsprechend gedeckt werden, um eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung und hohe Patientensicherheit zu gewährleisten und die Pflegerinnen und Pfleger im Krankenhaus im Beruf zu halten“, so Bätzing-Lichtenthäler.

Einen Überblick über alle Maßnahmen der Landesregierung bietet die Internetseite [www.corona.rlp.de](http://www.corona.rlp.de).